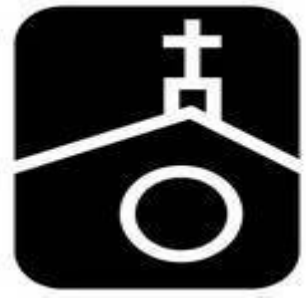


Evangelisch ●
Freikirchliche ●
Gemeinde ●
Hamburg-Hamm ●



G e m e i n d e b r i e f

Januar / Februar 2019

Jahreslosung 2019



Familiennachrichten

Gemeindeseminar 29.-31. März 2019

Im neuen Jahr soll am letzten Wochenende im März wieder ein Gemeindeseminar stattfinden, das wir wieder gemeinsam mit der Gemeinde Hamburg-Wandsbek durchführen und zu dem wie immer auch Gäste aus anderen Gemeinden sehr willkommen sind. Erneut haben wir Gelegenheit, ein biblisches Buch genauer kennenzulernen und auf seine Botschaft zu hören.

Inhaltlich soll es um das alttestamentliche Buch *Ruth* gehen, das uns die Geschichte einer moabitischen Frau erzählt, die zur Urgroßmutter des israelitischen Königs David wurde. Mit Recht ist die hohe Erzählkunst des kleinen Büchleins immer wieder gelobt worden, und seine Thematik erweist sich gerade für uns heute als sehr aktuell. Einerseits geht es um die Lebensverhältnisse und um die Rolle von Frauen. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen Ruth und ihre Schwiegermutter Naemi. Sie sind weder Königinnen noch ziehen sie durch Kriegstaten die Aufmerksamkeit auf sich. Vielmehr gehören sie zur breiten Bevölkerung. Ihre alltäglichen Sorgen und Möglichkeiten lernen wir kennen und nicht zuletzt ihre Bedeutung für die Geschichte Gottes mit seinem Volk. So erweist sich das Buch *Ruth* als das Frauenbuch im Alten Testament.

Eine weitere Thematik, die das Buch *Ruth* durchzieht, ist der Aufenthalt in der Fremde und der Umgang mit Fremden. Damit zusammenhängende Probleme beschäftigen uns ja auch heute in unserem Land. Und schließlich legt das kleine Buch Zeugnis davon ab, wie Gott über dem, was Menschen tun, wacht und wie er in dem, was Menschen planen uns was ihnen geschieht, seine Pläne zum Ziel führt. **Frauen, Fremde und Gottes Gedanken** soll deshalb das Motto lauten für unsere Beschäftigung mit dem Buch *Ruth*.

Das Gemeindeseminar soll wieder am Freitagabend und am Samstagnachmittag stattfinden und mit dem Gottesdienst am Sonntag abschließen. Wir treffen uns in diesem Jahr **im Gemeindezentrum der Gemeinde Wandsbek, Auf dem Königslande 36, 22041 Hamburg**. Das genaue Programm wird uns der nächste Gemeindebrief mitteilen. Diese Ankündigung ist schon einmal eine herzliche Einladung, an dem Wochenende dabei zu sein.

Joachim Molthagen

Monatsspruch im Januar:

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. 1. Mose 9,13

Ein schöner Auftakt in das neue Jahr ist dieser Spruch. Er strahlt Hoffnung und Zuversicht aus. Von Gott jedenfalls werden uns in diesem Jahr keine Katastrophen geschickt.

Trotzdem kommen da Fragen an die Noah-Geschichte auf. Wie soll man das verstehen? Gott schickt zuerst eine Naturkatastrophe, um die böse Menschheit zu vernichten und verspricht hinterher, es nie wieder zu tun. Dabei kommen Jahr um Jahr unzählige Menschen durch Naturkatastrophen um. Diese Naturkatastrophen sind allerdings oft die Folge menschlichen Handelns, zum Beispiel, wenn es um Überschwemmungen geht, die durch den Klimawandel verursacht sind.

Wir sind dabei, unseren Planeten zu zerstören. Und da braucht es mehr als einen Regenbogen, um das wieder in Ordnung zu bringen. Trotzdem freue ich mich immer wie ein Kind, wenn ich einen sehe. Was bedeutet er? Ein Bundeszeichen soll er sein. Ich stelle mir das vor wie bei einer Verlobung. Der junge Mann kauft heimlich einen schönen Ring und gibt dann seiner Auserwählten eine Liebeserklärung, verbunden mit dem Versprechen, für immer an der Seite der Frau leben zu wollen. Ein romantischer und spannender Moment. Wird sie "ja" sagen?

Gott erklärt hier einseitig den Menschen, dass er ihnen treu sein will. Verbunden ist das mit archaisch wirkenden Regeln. Im Kapitelanfang werden sie aufgestellt. Der Mensch soll die Erde bevölkern. Fleischgenuss wird ausdrücklich erlaubt, nur das Blut der Tiere darf nicht genossen werden. Andere Menschen zu töten wird mit dem Tode bestraft. Zu einem Bundesschluss gehören Regeln. Diese hier stammen aus sehr alter Zeit. Sie sind dazu da, um das Leben derjenigen, die die Katastrophe überlebt haben, zu sichern und zu ordnen.

Gott kümmert sich um die Traumatisierten. Zunächst einmal dadurch, dass er den Bogen in die Wolken hängt. Damals, als der Text entstand, hatte man die Vorstellung, dass Gott seinen Kriegsbogen in die Wolken hängt. Er will ihn nicht mehr benutzen. Er wird keine Gewalt mehr ausüben gegenüber den Menschen. Stattdessen erklärt er ihnen einseitig seine Liebe und Treue. Er wird für sie da sein und dafür sorgen, dass sie nicht untergehen. Denn das war ihre Angst. Wer einmal gesehen hat, wie zerbrechlich das Leben und die Welt sind, der hat Angst, dass es wieder geschehen könnte.

Wie geht es uns am Beginn des neuen Jahres? Was überwiegt? Ist es die Zuversicht, dass wir viele schöne Dinge erleben werden in 2019? Oder gehören wir eher zu der pessimistischen Fraktion? Haben wir Sorge, dass wir als Planet auf neue Katastrophen zusteuern?

Wie auch immer unsere Gefühle am Jahresanfang aussehen, Gottes Absichtserklärung steht. Von ihm haben wir nichts Böses zu erwarten. Er zeigt sich uns als der, der das Leben erhalten will und in Treue zu uns stehen will, was auch immer kommt. Dietrich Bonhoeffer hat in seinem Neujahrslied wunderbar ausgedrückt, worauf wir hoffen können:

*Von guten Mächten treu und still umgeben,
Behütet und getröstet wunderbar,
So will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

*Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag,
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Ich wünsche allen ein gesegnetes und erfülltes neues Jahr 2019!

Petra Reinecke

Termine im Januar und Februar

Sonntag	06.01.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl / Mittagessen Predigt: Petra Reinecke
Dienstag	08.01.	20:00 Uhr	Gemeindeleitung
Mittwoch	09.01.	15:30 Uhr	Seniorenkreis
Sonntag	13.01.	11:00 Uhr	Kitagottesdienst Predigt: Petra Reinecke
Sonntag	20.01.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: Edwin Brandt
Montag	21.01.	18:00 Uhr	Martin-Luther-King-Tag
Dienstag	22.01.	19:30 Uhr	Kita-Gremium
Sonntag	27.01.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: Tommy Le
Sonntag	03.02.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl / Mittagessen Predigt:C.BeuthienGieske
Dienstag	05.02.	20:00 Uhr	Mitarbeiterforum
Sonntag	10.02.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt:Joachim Molthagen
Mittwoch	13.02.	15:30 Uhr	Seniorenkreis
Freitag	15.02.	19:00 Uhr	Feierabend in Hamm
Sonntag	17.02.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: Petra Reinecke
Sonntag	24.02.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: Franziska Suhail

- Wir denken im Gebet an unsere kranken und älteren Geschwister, die mit enger werdenden Grenzen leben müssen und nicht mehr regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen können.

Gemeindestunde

Am Sonntag, den 6.1. haben wir nach dem Gottesdienst eine kurze Gemeindeversammlung. Einige Dinge müssen besprochen und abgestimmt werden, unter anderem die Beauftragung der Architektin.

Familiengottesdienst mit der KiTa

Am Sonntag, den 13. Januar feiern wir um 11 Uhr einen Gottesdienst gemeinsam mit unserer Kita Hammer Strolche.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich am Mittwoch, den 9.1. um 15.30 Uhr in der Kirche, Pn. Reinecke wird den Nachmittag inhaltlich gestalten. Am 13.2. wird Joachim Molthagen das Thema vorbereiten.

Martin Luther King Tag

Der traditionelle Martin-Luther-King-Tag im Ökumenischen Forum Die Brücke in Hamburg findet am 21.1. um 18 Uhr statt. (siehe beiliegender Flyer)

Abwesenheit der Pastorin

Petra Reinecke ist vom 21. Januar bis 11. Februar und vom 23.- 26. Februar nicht in Hamburg.

Feierabend

Zum 15. Februar um 19:00 Uhr haben wir wieder einen Gast zum **Feierabend in Hamm** eingeladen:



Albrecht Gralle

ist in Stuttgart geboren, hat Theologie studiert und war bis 1981 als Vikar in der Nähe von Hamburg tätig. Mit seiner Frau und drei Kindern hat er fünf Jahre in Sierra Leone gelebt und in einem College unterrichtet, während seine Frau Ingrid Augen operiert hat. Anschließend arbeitete Albrecht Gralle als Gemeindepastor mit inzwischen vier Kindern. Seit 1993 ist er im Hauptberuf Schriftsteller, nachdem er anfangs nebenher Kurzgeschichten geschrieben und veröffentlicht hatte.

Sein Hobby, das jahrelang nebenher lief, wurde so zu seinem neuen Beruf.



Seine Kurzgeschichten und seine Romane sind interessant und fesseln eine breite Leserschaft. Neben ausgewählten Texten können wir uns auch auf musikalische Beiträge von Albrecht Gralle freuen. Das Thema des Abends lautet

Das Glück kommt leise

Gemütlich wird es außerdem durch Wein und Brezeln – eine gute Möglichkeit Freunde und Bekannte einzuladen.



Impressum

Herausgeber: Ev. Freikirchl. Gemeinde Hamburg-Hamm
Sievekingsallee 77, 20535 Hamburg
Tel. 040 / 284 74 935 / Fax 219 808 67
www.efg-hamburg-hamm.de

Gemeindepastorin: Petra Reinecke
Hauenweg 16, 25488 Holm
E-Mail: petra@reinecke-web.de
Tel. 0174/9162547

Gemeindeleitung: Michael Becker, Horner Weg 94,
20535 Hamburg, Tel. 0177/4108605
E-Mail: pianoecker@yahoo.de

Vietnam. Gruppe: Manh Chinh Vu Tel.: 0162/6424254

Gemeindekasse: Jürgen Westermann, Tel. 7122802

Kindertagesstätte: Karolin Matthies-Schütz, Tel. 219 808 66
www.hammer-strolche.de

Redaktion: Uta Reiche-Becker, Tel. 21 36 05
E-Mail: utareichebecker@gmx.de

Gemeindekonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE13200505501223125178

Redaktionsschluss für Gemeindebrief März/April 2019: 18.02.2019

